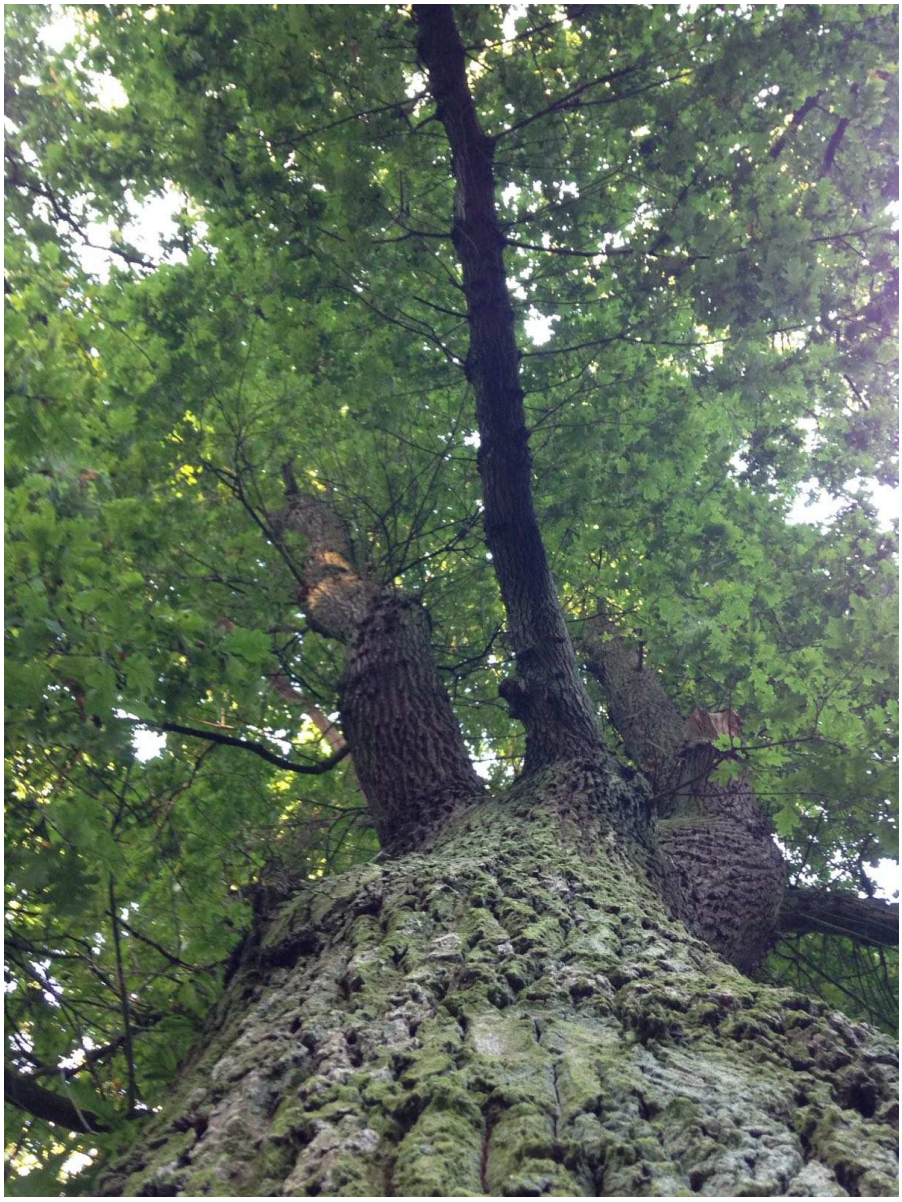
DIE WEIß - EICHE

Eichen-Arten sind sommergrüne oder immergrüne Bäume, seltener auch Sträucher. Die wechselständigen, einfachen Laubblätter sind dünn bis ledrig, gelappt oder ungelappt. Die Blattränder sind glatt oder gezähnt bis stachelig gezähnt. Die unscheinbaren Nebenblätter fallen früh ab.

Arten gibt es in Nordamerika, Mexiko, auf den Karibischen Inseln, in Zentralamerika, in Südamerika nur in Kolumbien, in Eurasien und in Nordafrika. *Quercus* ist die wichtigste Laubbaumgattung der Nordhalbkugel. Ein Schwerpunkt der Artenvielfalt ist Nordamerika.

Hier sind die typischen Blätter der Eiche, von der Unterseite zu sehen. Das Blatt ist trichterförmig, gebuchtet, bis zu 20 cm lang, und 9 cm breit. Die Oberseite ist grün bis grau-grün, die Unterseite ist heller. Im Austrieb sind die Blätter rötlich und leicht behaart. Der Blattrand ist glatt.

Nun sehen wir uns die Baumkrone an :



Wie man hier leicht erkennen kann, ist der Weg zur Krone selber schon mal beeindruckend : 30 bis 40 Meter müsste man erklimmen um zu ihr zu kommen .

Die Krone besteht aus sehr dicken und langen Ästen, die wiederum kleinere und dürrere Äste tragen und somit das obige, gut zu erkennende dichte Blätterdach bilden.

Als Nächstes befassen wir uns mit der Borke (Der Rinde) , diese ist schuppig und sehr geriffelt . Man sieht hier kleinste Vertiefungen , in denen sich leider auch der sogenannte Borkenkäfer (Schädling für die Rinde der Bäume) einnisten kann .